

Günter Laser: Rhetorische Partituren. Handlungsorientierte Interpretation römischer Reden

Grundlagen der handlungsorientierten Interpretation

- Übersetzung einer Rede
- Analyse von Stilmitteln
- Auseinandersetzung mit der Thematik (Begleittexten)
- PA und gemeinsames Übersetzen
- Motivation der Schüler, in Thematik der antiken Rhetorik einzusteigen

Erläuterung des Beispiels von Laser

- klarer Arbeitsauftrag von Beginn an und Aushändigung an die Schüler (6 Schulstd.)
- Hintergrundwissen über Vortrag durch Begleittexte (Quint. inst. 137f /Rhet. Her. 3)
→Erfassung der Fachterminologie (1 Schulstd.)
- Übersetzung von Sallust, Cat. 20,2-17 in PA und sprachliche Analyse (2 Schulstd.)
→Grund für diese Rede: Ruchlosigkeit Catilinas als Motivation für Schüler
- Überlegungen zur Verdeutlichung von Stilmitteln beim Vortrag der Rede (1 Schulstd.)
 - Antithesen: Positionswechsel/ Zeigen auf fiktives Publikum
 - Klimax: erhobene Hände, Empörung, Stimme anheben
 - Hyperbaton: Sehnsucht und Wehklage des Sprechers
- Vortrag der bearbeiteten Passage durch die Schüler (2 Schulstd.)
 - Schüler erhalten komplette Rede auf Dt. und Lat.
 - Auswertung des Vortrags (Körperhaltung, Gestik, Mimik, Betonung, Kleidung?)

⇒ Vollständige Behandlung des Themas Rhetorik nur mit praktischem Vortrag!!!

Bedeutung der handlungsorientierten Interpretation für das Verständnis eines Textes

- tieferes Verständnis für die Verwendung von Stilmitteln
- Erkennen der Funktion von Reden im Werk
- Schüler motivieren
- Einblick in die antike Welt und Bedeutung der Rhetorik
- Förderung des kreativen Gestaltens und der Interaktivität der Schüler

Diskussionsansätze

- Ist die Zeit (6 Schulstd.) für die Umsetzung dieses Projektes realistisch?
- Kann man die Schüler hierzu motivieren?
- Sind die Schüler in der 10. Klasse evtl. überfordert?
- Ist diese Umsetzung G-8 tauglich?